Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 44

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1882. VIII. Jahrgang N°. 44. 4 November.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Rötzli. Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten** von **Nordamerika** für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**; für **Südamerika** und **Vorder-Asien** für **6** Monate Fr. **9**, für **12** Monate Fr. **16**. — Einzelne Nummern **25** Cts.

Arma gazettorum cano!

Es lebt in jeder Schweizerbrust
Ein wunderbares Sehnen —
Und hat nicht die geringste Lust,
Es sich abzugewöhnen:
Wenn nämlich wo die Feinde steh'n,
Am Fuße uns'rer Hügel,
Pflegt man sich nicht lang umzuseh'n,
Nein, Felsen, Blöcke, Prügel
Und was Handfestes um uns liegt,
Auf Jener Haupt zu schmettern,
Daß sie von Commentlosigkeit
Und Bauernwaffen zettern.
Seit Schöffer, Faust und Gutenberg
Sind and're Waffen Mode,
Nur in der Kämpferweise blieb
Die alte Kraftmethode.
Das heißt: Man läßt von außen jetzt
Manch Stößchen sich gefallen,
Berserkerwuth **pur sang** gilt nur
Dem Feind der innern Hallen.

Hei, seht, wie's donnert, sprudelt, zischt
Aus Zeitungsbatterien!
Vom Bodan bis zum Genfersee
Die Kerngeschütze sprühen:
„Bosheit", „Gemeinheit", „Niedertracht",
„Sumpf von Erbärmlichkeiten",
„Kläglich Subjekt", „ehr- und gottlos",
„Ein Kerl, nicht mit zu streiten",
„Lump", „Rabenvater", Weiberfreund",
„Stets dick und dumm beim Schmause" —
V' là! Waffenblumenlese aus
Neuzeits Journal-Zeughause!
Sag', Schweizervolk, steigt Dir nicht auf
Ein grimmiges Erröthen,
Daß die Gebildeten des Lands
Sich solcher Art befehden??
Darfst Du, wenn Blut und Greuelthat
Bei Niedern herrscht, dann grollen?
Wenn das am grünen Holz geschieht,
Was kannst vom dürren wollen!?